

2/2007

Quartalsbericht der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group

AufsichtsratDr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)**Vorstand**Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Georg Daschner
Dr. Torsten Jeworrek
John Phelan
Dr. Jörg Schneider
Dr. Wolfgang Strassl**Münchener-Rück-Gruppe**

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

		Q1-2 2007	Q1-2 2006*	Veränderung in %	Q2 2007	Q2 2006*	Veränderung in %
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio. €	18928	19 063	-0,7	8908	9 027	-1,3
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	5646	4 803	17,6	2485	2 674	-7,1
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	2848	3 320	-14,2	1535	1 842	-16,7
Ertragsteuern	in Mio. €	567	1 029	-44,9	298	623	-52,2
Konzernergebnis	in Mio. €	2132	2 127	0,2	1158	1 141	1,5
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	34	45	-24,4	18	25	-28,0
Ergebnis je Aktie	in €	9,54	9,13	4,5	5,22	4,90	6,5

Schaden-Kosten-Quote

- Rückversicherung Schaden/Unfall	in %	98,4	91,6	94,9	91,7
- Erstversicherung Schaden/Unfall	in %	93,3	92,0	85,1	87,2

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		30.6.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Kapitalanlagen	in Mio. €	178937	176 872	1,2
Eigenkapital	in Mio. €	25330	26 320*	-3,8
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mio. €	155651	153 872*	1,2
Mitarbeiter		37748	37 210	1,4
Kurs je Aktie	in €	136,19	130,42	4,4
Börsenwert der Münchener Rück**	in Mrd. €	29,7	29,9	-0,9

* Angepasst aufgrund IAS 8.

** Hierin enthalten sind auch die eigenen Aktien, die zum Einzug vorgesehen sind.

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Zwischenlagebericht	4
Wichtige Einflussfaktoren	4
Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 30. Juni 2007	
– Rückversicherung	5
– Erstversicherung	7
– Assetmanagement	9
Ausblick	13
Konzernabschluss zum 30. Juni 2007	16
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Bescheinigung über die prüferische Durchsicht	48
Nächste Termine	

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender
der Münchener Rück

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch zur Mitte dieses Jahres kann ich Ihnen wieder über eine erfolgreiche und profitable Geschäftsentwicklung berichten. Obwohl der Orkan Kyrill den Start in das neue Geschäftsjahr mit 450 Millionen € belastet hat, konnten wir im ersten Quartal 2007 einen hohen Überschuss von fast einer Milliarde € verzeichnen. Mit einem Gewinn von annähernd 1,2 Milliarden € setzte sich dieser positive Trend, der seit geraumer Zeit anhält, auch im zweiten Quartal fort, sodass wir das erste Halbjahr 2007 mit einem Konzerngewinn von 2,1 Milliarden € abschließen. Damit haben wir das ausgezeichnete Ergebnis des ersten Halbjahres 2006 sogar noch ein wenig übertroffen – und dies, obgleich es gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich häufigere und höhere Schäden aus Naturgefahren gab.

Diese Schäden wirken sich auf die Schaden-Kosten-Quote im ersten Halbjahr in der Schaden- und Unfallrückversicherung aus. Sie liegt bei 98,4% (91,6%), wobei Elementarschäden mit 8,1 (1,0) Prozentpunkten zu Buche schlagen. Im zweiten Quartal hat sich die Schaden-Kosten-Quote dank einer geringeren Großschadenbelastung wieder auf 94,9% (Naturkatastrophen 3,8 Prozentpunkte) reduziert. Dieses Ergebnis bestätigt erneut die Qualität unseres Basisgeschäfts, die wir auch nicht aufs Spiel setzen werden, falls die Rückversicherungspreise im weiteren Verlauf des Zyklus abbröckeln sollten. So sind wir auch bei den unterjährigen Erneuerungen unserer Rückversicherungsverträge im April und Juli in Japan, Südkorea, den USA, Australien und Lateinamerika der Linie „Profitabilität vor Wachstum“ treu geblieben und haben selektiv zu risikogerechten Preisen und Bedingungen abgeschlossen.

Das Erstversicherungsergebnis, das vor allem vom Geschäft der ERGO bestimmt ist, war im ersten Halbjahr ebenfalls durch hohe Sturmschäden belastet. Mit der Schaden-Kosten-Quote von 93,3% (92,0%) im ersten Halbjahr beziehungsweise 85,1% (87,2%) im zweiten Quartal 2007 bin ich im Hinblick auf das Gewicht dieser zufallsbedingten Schäden aber dennoch sehr zufrieden.

Die stabile Ergebnisentwicklung, die nun schon mehrere Jahre anhält, gibt uns ein solides Fundament und den nötigen Handlungsspielraum für unser umfassendes Programm Changing Gear, das profitablen Wachstum dient und das ich Ihnen in meinem letzten Aktionärsbrief schon kurz vorgestellt habe. Es soll die Münchener-Rück-Gruppe nachhaltig fit machen für die Zukunft und dadurch den Unternehmenswert maßgeblich erhöhen. Changing Gear umfasst zahlreiche Initiativen, mit denen wir neue Wachstumspotenziale erschließen werden. Dabei geht es vornehmlich um die Rückversicherung, wichtige Initiativen betreffen aber auch die Geschäftsfelder Erstversicherung und International Health. In der Rückversicherung ist das Zusammenspiel von Zyklusmanagement und aktivem Kapitalmanagement, das sich unter anderem in Aktienrückkaufprogrammen niederschlägt, von größter Bedeutung. Zusammengefasst sollen sämtliche Initiativen im Kontext mit Changing Gear und den Aktienrückkäufen bis 2010 den Gewinn pro Aktie um jährlich durchschnittlich 10% steigern und auf diese Weise die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre fortschreiben: Denn schon zwischen 2004 und 2006 hat sich der Gewinn pro Aktie nahezu verdoppelt; mit dieser Steigerung lagen wir in unserer Peergroup – also unter den großen Versicherungsgruppen, mit denen wir uns vergleichen – an zweiter Stelle.

Der Erfolg des Changing-Gear-Programms wird auch von strukturellen Maßnahmen abhängen, etwa im Geschäftsfeld Rückversicherung. Die notwendigen Konzepte sind bereits verabschiedet. Um auf Dauer weltweit der profitabelste unter den fünf großen Rückversicherern zu sein, stellen wir unsere Kunden noch mehr in den Mittelpunkt. Wir intensivieren also unser Kundenmanagement und vertiefen unser Fachwissen im Underwriting. Das organisatorische Fundament dafür bildet eine Anpassung unserer Aufbaustruktur in der Schaden- und Unfallrückversicherung, wodurch wir Underwriter und Kundenmanager auch von administrativen und organisatorischen Tätigkeiten entlasten wollen.

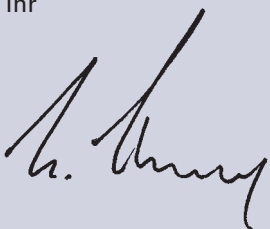
So können wir uns noch besser auf die Innovationen bei Produkten und Geschäftsmodellen konzentrieren, mit denen wir zusätzliches Gewinn- und Wachstumspotenzial schaffen wollen. Virenschutzdeckungen für IT-Systeme, die Entwicklung der Kioto-Multi-Risk-Police, in der wir mehrere traditionell getrennt versicherte Branchen in einer einzigen Deckung zusammenfassen, oder die Nutzung neuer Vertriebswege, mit denen die Rückversicherung näher an das Originalrisiko rückt, sind dafür nur einige Beispiele. In diesem Zusammenhang möchte ich schließlich auch unser globales Lebensrückversicherungsgeschäft erwähnen, in dem wir bis 2010 einen durchschnittlichen jährlichen Neugeschäftswert von 15% erzielen wollen. Zu diesem Zweck haben wir unsere Strategie für die Lebensrückversicherung neu formuliert, die Strukturen dementsprechend ausgerichtet und Kompetenzzentren gebildet, in denen wir unser Expertenwissen bei der Risikoprüfung, bei Erstversicherungsprodukten und beim Pricing gebündelt haben.

Mit diesem kurzen Blick in die Werkstatt wollte ich Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln, wie Changing Gear auf vielen Gebieten Gestalt annimmt und wie sich Ihre Münchener Rück mit großem Einsatz zukunftsfest macht. Die Zukunft schon heute zu denken ist eine Kunst, in der Versicherer und Rückversicherer besonders geübt sind und die sie beherrschen müssen, wenn sie – wie die Münchener Rück – aus Risiko Wert schaffen wollen.

Meine Damen und Herren, mit dem wiederum sehr guten Halbjahresergebnis sind wir den Zielen, die wir uns für 2007 gesetzt haben, einen großen Schritt näher gekommen. Und mehr noch: In Anbetracht der jetzt vorliegenden Zahlen und eines steuerlichen Einmaleffekts freue ich mich, dass wir unser Ergebnisziel für das laufende Geschäftsjahr auf 3,5 bis 3,8 Milliarden € hinaufsetzen können.

Mit besten Grüßen

Ihr



Wichtige Einflussfaktoren

- **Globales Wachstum weiterhin robust**
- **Konjunktur in USA erholt, in Euroland weiter stark**
- **Langfristige Zinsen signifikant gestiegen**

Die kräftige Dynamik der Weltwirtschaft setzte sich im Berichtszeitraum fort. Nach der leichten Abschwächung im Vorquartal nahm die US-Wirtschaft wieder Fahrt auf und stützte neben China die globale Konjunktur erneut wesentlich. Auch in Euroland blieb das Umfeld positiv.

In den USA wuchs die Wirtschaft einer ersten Schätzung zufolge im zweiten Quartal 2007 mit einer saisonbereinigten und auf das Jahr hochgerechneten Rate von real 3,4% gegenüber dem Vorquartal. Die Belastung durch den weiterhin schwachen Immobilienmarkt ging zurück, zudem verbesserten sich unter anderem die zuvor schwierigen Rahmenbedingungen der Automobilbranche.

Wirtschaftsdaten aus Euroland wiesen darauf hin, dass die Konjunktur im Berichtszeitraum nach wie vor günstig verlief. So sank beispielsweise die Arbeitslosenquote weiter. Ferner signalisierten Frühindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex des produzierenden Gewerbes eine weiterhin robuste Wirtschaftsentwicklung.

In Deutschland kamen ebenfalls gute Nachrichten vom Arbeitsmarkt. Der viel beachtete ifo-Geschäftsklimaindex stand zwar im Juni geringfügig niedriger als im März, befand sich aber immer noch auf einem hohen Niveau und deutete damit auf ein beständig vorteilhaftes Konjunkturklima hin.

In Japan dürfte das reale Wachstum im Berichtszeitraum geringer ausgefallen sein als im vergleichsweise starken Vorquartal.

Mit real 11,9% im Vergleich zum Vorjahr trug China wiederum deutlich zum Wachstum der Weltwirtschaft bei. Auch die übrigen aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens, Osteuropas sowie Lateinamerikas profitierten von der nach wie vor robusten Weltkonjunktur.

Auf den Devisenmärkten legte der Euro bis Ende April auf etwa 1,37 US\$ zu, fiel dann jedoch bis Quartalsende wieder auf gut 1,35 US\$. Die US-Notenbank ließ ihren Leitzins im Berichtszeitraum erneut unverändert bei 5,25%, während die Europäische Zentralbank ihren Leitzins im Juni von 3,75 auf 4% erhöhte. In diesem Umfeld stiegen die langfristigen Zinsen in den USA sowie in Euroland spürbar. Auf den Aktienmärkten tendierten die wichtigsten internationalen Indizes aufwärts. Der EURO STOXX 50, der DAX sowie der amerikanische Dow Jones verbuchten im zweiten Quartal ein klares Plus.

In den USA wird die reale Wachstumsrate der Wirtschaft für das Gesamtjahr im Vergleich zu 2006 voraussichtlich niedriger ausfallen. Die Belastung durch den Wohnimmobilienmarkt dürfte allerdings im Jahresverlauf zurückgehen. Wir rechnen damit, dass die Konjunktur in Euroland im laufenden Jahr stark bleibt, nicht zuletzt aufgrund einer positiven Entwicklung der Binnennachfrage. Außerdem dürfte die robuste wirtschaftliche Dynamik in Deutschland anhalten.

Die Weltwirtschaft ist immer noch wesentlichen Risiken ausgesetzt: etwa geopolitischen Unwägbarkeiten vor allem wegen der politischen Lage im Mittleren Osten, einer erneut kräftigen Zunahme des Ölpreises, eines Wiederauflebens der weltweiten Inflation, einer denkbaren weiteren Abschwächung des US-Immobilienmarkts, dem Risiko einer spürbaren Korrektur des US-Dollars infolge des hohen US-Leistungsbilanzdefizits, einem möglicherweise markanten Anstieg des Zinsaufschlags für risikobehaftete Kapitalanlagen sowie der Gefahr einer globalen Pandemie.

Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 30. Juni 2007

Rückversicherung

- Erfreuliche Vertragserneuerungen zum 1. April 2007
- Höhere Großschadenbelastung von 677 Millionen € im ersten Halbjahr, verursacht vor allem durch Orkan Kyrill; Schaden-Kosten-Quote bei 98,4 %
- Erfreuliches Halbjahresergebnis von 1922 Millionen €

Wichtige Kennzahlen der Rückversicherung

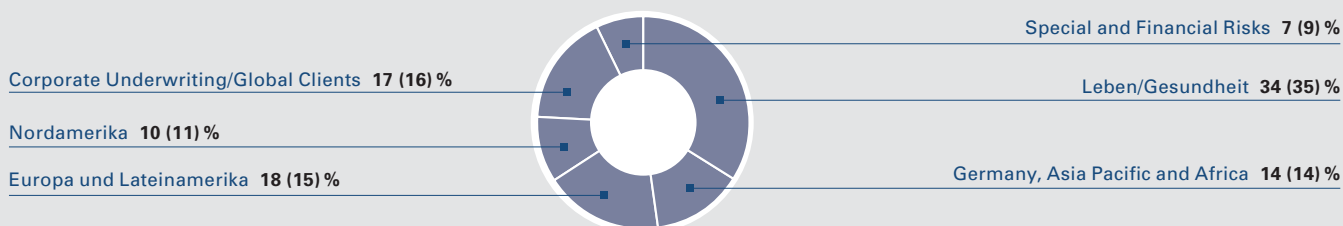
		Q1–2 2007	Q1–2 2006	Q2 2007	Q2 2006
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	11,0	11,3	5,2	5,3
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	69,9	65,0	62,9	65,4
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	28,5	26,6	32,0	26,3
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	98,4	91,6	94,9	91,7
davon: Naturkatastrophen	in %-Punkten	8,1	1,0	3,8	–
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	2648	2372	1324	1311
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	2417	2587	1358	1353
Konzernergebnis	in Mio. €	1922	1756	1124	915
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	–	–	–	–
				30.6.2007	31.12.2006
Kapitalanlagen	in Mrd. €			86,6	85,0
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €			59,8	59,6

Das Rückversicherungsgeschäft der Münchener-Rück-Gruppe verlief im zweiten Quartal und im gesamten ersten Halbjahr 2007 erfolgreich. Von April bis Juni konnten wir das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,4 % auf 1358 (1353) Millionen € verbessern; in den ersten sechs Monaten erzielten wir erfreuliche 2417 (2587) Millionen €. Ausschlaggebend dafür waren unser ausgezeichnetes Kapitalanlageergebnis und ein gutes Ergebnis im versicherungstechnischen Geschäft – trotz der hohen Schadenbelastung durch Orkan Kyrill im ersten Quartal (390 Millionen €). Die Grundlage dafür ist unser sehr profitables breites Basisgeschäft. Zusätzlich kam uns im Berichtszeitraum von April bis Juni eine geringe Großschadenbelastung zugute. Das Konzernergebnis der Rückversicherung erhöhte sich im zweiten

Quartal auf 1124 (915) Millionen €, im ersten Halbjahr betrug es 1922 (1756) Millionen €.

Den erfolgreichen Vertragserneuerungen in der Schaden- und Unfallrückversicherung zum Jahreswechsel folgten Anfang April die Erneuerungen in Japan und Südkorea, die ebenfalls positiv verliefen. Die Beiträge gingen auf diesen Märkten zwar leicht zurück, doch konnten wir Preise und Bedingungen auf risikogerechtem Niveau halten und unser Portfolio weiter verbessern: Unzureichend tarifiertes Schadengeschäft in Südkorea gaben wir auf; in den japanischen und südkoreanischen Unfallbranchen bauten wir unsere Marktstellung jedoch weiter aus. Die Volumeneinbußen in Asien konnten wir durch Neugeschäft auf dem US-Markt leicht überkompensieren.

Bruttobeiträge nach Ressorts Q1–2 2007



Im Rahmen unseres Risikomanagements haben wir Anfang Mai einen Teil der Hurrikanrisiken auf dem US-Markt mithilfe einer Anleihe über 150 Millionen US\$, die bis 10. Januar 2011 läuft, an den Kapitalmarkt weitergegeben. Dieser sogenannte Katastrophenbond schützt unser Unternehmen gegen große Schäden aus Hurrikanen, denn wir müssen die Anleihe nicht zurückzahlen, wenn bis dahin in einer genau definierten Region im Süden und Osten der USA ein Hurrikan-Marktschaden 35 Milliarden US\$ übertrifft. Damit können wir die Schäden abmildern, die uns in einem solchen Fall treffen würden.

Rechtzeitig zum Beginn der diesjährigen Hurrikansaison haben wir die Konsortialführerschaft für die Rückversicherung der „Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility“ (CCRIF) übernommen. Die CCRIF bietet seit Juni 2007 sechzehn karibischen Ländern Versicherungsschutz bei Hurrikanen und Erdbeben. Dieses neuartige Deckungskonzept lässt sich möglicherweise auch auf weiteren Märkten umsetzen.

Außerdem erwarben wir im Mai die Bell & Clements Group, einen primär in den USA und Großbritannien tätigen Underwritingmanager, mit dem wir seit vielen Jahren eng zusammenarbeiten. Es ist eine der interessantesten Wachstumsmöglichkeiten für die Münchener-Rück-Gruppe, Geschäft, das von ausgewählten Zeichnungsagenten aquiriert und verwaltet wird, über eigene Frontinggesellschaften zu übernehmen. Die Gesellschaft vermittelt derzeit ein Prämienvolumen von rund 300 Millionen US\$.

Im zweiten Quartal erwirtschafteten wir in der Rückversicherung gebuchte Bruttobeiträge von insgesamt 5,2 (5,3) Milliarden € – ein Rückgang um 3,2%. In den ersten sechs Monaten betragen die gebuchten Bruttobeiträge 11,0 (11,3) Milliarden €, verminderten sich also um 3,0% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006. Der Kursanstieg des Euro im Verhältnis zu vielen anderen Währungen wirkte sich negativ auf die Beiträge unseres Fremdwährungsgeschäfts aus, da diese in Euro umgerechnet werden. Hätten die Wechselkurse dem Niveau der Vergleichsperioden von 2006 entsprochen, wäre unser Beitragsvolumen im zweiten Quartal um 0,4% und im ersten Halbjahr um 1,1% gestiegen.

Im Segment Leben und Gesundheit verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge zwischen April und Juni gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,5% auf 1,9 (2,0) Milliarden €, weil sich die Wechselkurse veränderten und wir großvolumige Einzelverträge planmäßig reduzierten. Unsere Umsätze im ersten Halbjahr sanken um 6,2% auf 3,7 (3,9) Milliarden €.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung nahm das Beitragsvolumen im Berichtsquartal um 2,4% auf

3,3 (3,4) Milliarden € ab; im ersten Halbjahr gingen die Beiträge währungsbedingt leicht um 1,3% auf 7,3 (7,4) Milliarden € zurück. Währungsbereinigt erhöhten sie sich im Halbjahresvergleich um 3,0%.

Die Schaden-Kosten-Quote für April bis Juni lag bei 94,9 (91,7)%, für Januar bis Juni bei 98,4 (91,6)%. Sie zeigt die hohe Profitabilität unseres Basisgeschäfts. Die Gesamtbelastung durch Großschäden fiel im zweiten Quartal mit 111 (145) Millionen € gering aus: Größtes Schadenereignis war mit gut 53 Millionen € ein schwerer Sturm in Australien. Im gesamten ersten Halbjahr bezifferte sich die Großschadenbelastung auf 677 (418) Millionen € und war damit um 259 Millionen € höher als im gleichen Zeitraum 2006. Der Grund: die hohe Belastung durch den Orkan Kyrill (390 Millionen €) im ersten Quartal 2007.

Das Erdbeben in Japan, die Flut in Großbritannien sowie der Flugzeugabsturz in Brasilien (alle drei Ereignisse im Juli 2007) führen nach ersten Schätzungen zu möglichen Belastungen von jeweils einem zweistelligen Millionen-Euro-Betrag. Es handelt sich damit um bedeutende Großschäden, die jedoch jeder für sich und kumuliert für eine weltweit operierende Erst- und Rückversicherungsgruppe von der Größe des Münchener-Rückkonzerns nicht ungewöhnlich sind.

Das Kapitalanlageergebnis der Rückversicherung machte im zweiten Quartal 1324 (1311) Millionen € aus, im ersten Halbjahr 2648 (2372) Millionen €. Während wir im ersten Quartal hohe Gewinne aus dem Verkauf eines Immobilienpakets (siehe S. 10) verbuchten, kamen im zweiten Quartal vor allem die höheren Dividendenerträge unseres Aktienportfolios dem Ergebnis zugute. Durch die Umschichtung von Aktienbeständen erzielte die Rückversicherungsgruppe im zweiten Quartal Abgangserträge von 373 (478) Millionen €, im ersten Halbjahr von 858 (939) Millionen €.

John Phelan, Vorstandsmitglied der Münchener Rück und Chief Executive Officer der Munich Re America, wird Ende des Jahres in Ruhestand gehen. Die Nachfolge als Chief Executive Officer der Munich Re America übernimmt Anthony Kuczinski, der bisher den Geschäftsbereich „Specialty Markets“ der Munich Re America leitete. Als Nachfolger von Phelan im Vorstand der Münchener Rück wird Dr. Peter Röder bestellt, bislang Mitglied des Vorstands der ERGO International AG. Er wird das Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft in den USA und Kanada verantworten. Darüber hinaus wird Röder für das Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft mit unseren global tätigen Kunden zuständig sein.

Erstversicherung

- Gebuchte Bruttobeiträge von 8,8 (8,5) Milliarden € im ersten Halbjahr
- Höhere Schaden-Kosten-Quote von 93,3 % wegen Orkan Kyrill
- Halbjahresergebnis von 410 Millionen €

Wichtige Kennzahlen der Erstversicherung

		Q1–2 2007	Q1–2 2006*	Q2 2007	Q2 2006*
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	8,8	8,5	4,1	4,0
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	59,3	56,3	52,2	52,6
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	33,7	34,2	30,7	32,3
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	93,0	90,5	82,9	84,9
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	in %	94,5	97,2	93,8	95,6
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	in %	93,3	92,0	85,1	87,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	3 336	2 644	1 373	1 520
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	610	793	294	554
Konzernergebnis	in Mio. €	410	446	160	301
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	33	44	18	23
				30.6.2007	31.12.2006
Kapitalanlagen	in Mrd. €			107,1	107,4
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €			95,8	94,3*

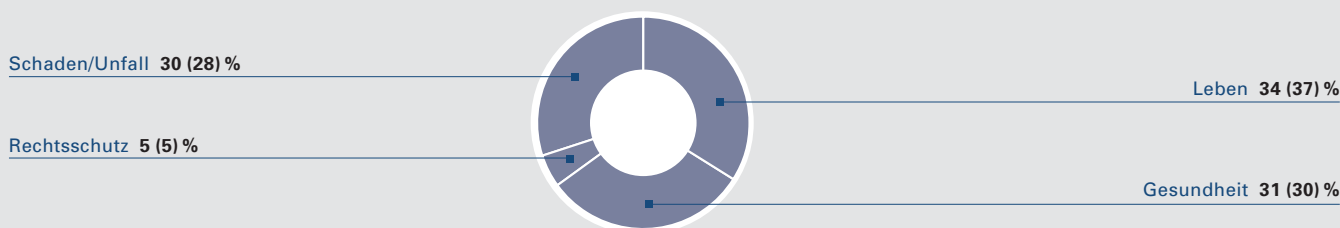
* Angepasst aufgrund IAS 8.

Zu den Erstversicherern der Münchener-Rück-Gruppe gehören im Wesentlichen die ERGO Versicherungsgruppe sowie die Europäische Reiseversicherung und das Watkins-Syndikat. Die ERGO Versicherungsgruppe prägt die Entwicklung der Erstversicherung maßgeblich und steuert rund 94 % der Prämieinnahmen bei.

Unsere Erstversicherer erzielten im zweiten Quartal 2007 ein zufrieden stellendes operatives Ergebnis von 294 (554) Millionen €, für das erste Halbjahr belief es sich auf 610 (793) Millionen €. Das Konzernergebnis der ersten sechs Monate 2007 lag in der Erstversicherung bei 410 (446) Millionen €; davon entfielen 160 (301) Millionen € auf den Zeitraum April bis Juni.

Im zweiten Quartal erwirtschafteten wir gebuchte Bruttobeiträge von insgesamt 4,1 (4,0) Milliarden € – ein Zuwachs um 2,3 %. In den ersten sechs Monaten betragen die gebuchten Bruttobeiträge 8,8 (8,5) Milliarden €, dies entspricht einem Plus von 3,2 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006. Speziell im internationalen Geschäft konnten wir zulegen, insbesondere in der Schaden- und Unfallversicherung sowie im Segment Gesundheit.

Bruttobeiträge nach Sparten Q1–2 2007



Unsere Lebensversicherer verbuchten im zweiten Quartal 1,5 (1,6) Milliarden € an Bruttobeiträgen, ein Minus von 5,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Halbjahresverlauf sank das Beitragsvolumen um 4,6% auf 3,0 (3,1) Milliarden €. Dies ist im Wesentlichen auf hohe planmäßige Vertragsabläufe im Inlandsgeschäft zurückzuführen – die Beiträge nahmen hier in den ersten sechs Monaten von 2,6 auf 2,5 Milliarden € ab. Obwohl das deutsche Neugeschäft im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr gewann, ging es im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich um 5,3% zurück. Maßgeblich dafür war ein Basiseffekt im ersten Quartal: Anfang 2006 hatte die dritte Förderstufe bei Riester-Policen das Neugeschäft zu laufenden Beiträgen stark erhöht. Das Einmalbeitragsgeschäft hingegen legte im ersten Halbjahr 2007 weiter zu, was hauptsächlich der fondsgebundenen Lebensversicherung und klassischen Rentenprodukten zu verdanken ist. In der betrieblichen Altersversorgung konnten wir bei den laufenden Beiträgen gegenüber dem Vorjahr um 1,9% leicht zulegen. Im Ausland entwickelten sich die Beitragseinnahmen insbesondere in Polen und den baltischen Staaten sehr gut.

Im Segment Gesundheit kletterten die Beiträge im zweiten Quartal 2007 verglichen mit dem Vorjahresquartal spürbar um 4,3% auf 1,3 (1,2) Milliarden €. Seit Januar stiegen sie um 4,6% auf 2,7 (2,6) Milliarden €. Dazu trug hauptsächlich das gute Geschäft im Ausland bei. Hier verzeichneten wir mit einem Plus von 9,9% ein stärkeres Wachstum als im Inland mit 3,8%. Besonders in Spanien und Belgien konnten wir das Beitragsvolumen deutlich vergrößern. In Deutschland erwiesen sich gerade die gebuchten Bruttobeiträge in der Ergänzungsversicherung als erfreulich (+4,9%), doch auch in der Vollversicherung erzielten wir einen guten Zuwachs von 3,0%. Die Zahl der Versicherten stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,0%: Während sie in der Ergänzungsversicherung erheblich zulegte (um 11,2%), blieb sie in der Vollversicherung mit +0,1% nahezu unverändert.

In der Schaden- und Unfallversicherung der ERGO erreichten die Beitragseinnahmen im zweiten Quartal 860 (709) Millionen €, was einem kräftigen Plus von 21,4% entspricht. Seit Jahresbeginn wuchsen die Beiträge um 11,2% auf 2,1 (1,9) Milliarden €, vor allem aufgrund des Auslandsgeschäfts, dem der Erwerb der türkischen İsviçre 2006 einen zusätzlichen Schub gab. Bereinigt um die Veränderungen im Konsolidierungskreis hätten die gebuchten Bruttobeiträge im Ausland aber immer noch um 10% zugelegt; dies beruht im Wesentlichen auf dem erfreulichen Wachstum in Polen

und den baltischen Staaten. Das deutsche Geschäft konnte um 0,4% auf 1,5 (1,5) Milliarden € leicht zulegen. In der deutschen Kraftfahrtversicherung gingen die Beiträge um 5,3% zurück, vor allem aufgrund unserer gewinnorientierten Zeichnungspolitik und der Umstufungen in vorteilhaftere Schadenfreiheitsrabattklassen. Günstig entwickelten sich dagegen unsere Zielsparten: Das Sach- und Haftpflicht-Gewerbegeschäft wies Zuwächse von 21,9 und 6,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf, die Unfallsparte ein Plus von 1,2%.

In der Rechtsschutzversicherung nahm das Beitragsvolumen im zweiten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,8% zu und kam auf 220 (210) Millionen €; in den Monaten Januar bis Juni erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge auf 468 (443) Millionen €. Dies entspricht einem Anstieg um 5,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum. Motor des Beitragswachstums ist das Auslandsgeschäft, das einen deutlichen Sprung auf 241 (220) Millionen € machte.

Die Schaden-Kosten-Quote einschließlich der Rechtsschutzversicherung lag nach den ersten sechs Monaten 2007 mit 93,3 (92,0) % über der des Vorjahres. Der milde Winter begünstigte zwar die allgemeine Schadenentwicklung, doch der Orkan Kyrill, der Mitte Januar über weite Teile Europas zog und gerade unseren Heimatmarkt Deutschland schwer traf, belastete die Erstversicherung mit rund 60 Millionen € vor Steuern. Das zweite Quartal 2007 zeigte das gewohnt gute Schadenniveau mit einer Schaden-Kosten-Quote von 85,1 (87,2) %.

Das Kapitalanlageergebnis des ersten Halbjahres belief sich auf 3,3 (2,6) Milliarden € und war vor allem beeinflusst durch Gewinne von rund 330 Millionen €, die wir beim Verkauf eines größeren Immobilienpakets erzielten (siehe S. 10).

Am 3. Mai eröffnete die ERGO eine Repräsentanz in Mumbai und unterstrich damit ihr Engagement auf dem dynamisch wachsenden indischen Versicherungsmarkt.

Anfang Mai vereinbarten die Münchener Rück, die ERGO Versicherungsgruppe und die italienische UniCredit, die bestehende Kooperation in Deutschland, Österreich und Polen auf weitere Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa auszudehnen. So soll der Bancassurance-Vertrieb für Versicherungsprodukte der ERGO über die UniCredit-Tochtergesellschaften in Rumänien, der Slowakei, Slowenien, Ungarn und Russland sowie zusammen mit einem weiteren Partner in Polen ausgebaut werden. Mittelfristig ist geplant, das Modell auch auf Serbien, Bosnien, die Ukraine und die baltischen Staaten zu übertragen.

Assetmanagement

- Kapitalanlageergebnis mit 5 646 Millionen € um 17,6 % über Vorjahr
- Aktienkurse und Zinsen im ersten Halbjahr im Aufwärtstrend
- Hohe Gewinne aus dem Verkauf von Immobilien

Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1–2 2007 Mio. €	Q1–2 2006 Mio. €	Verände- rung in %	Q2 2007 Mio. €	Q2 2006 Mio. €	Verände- rung in %
Laufende Erträge	4 285	4 127	3,8	2 458	2 357	4,3
Zu-/Abschreibungen	-440	-800	45,0	-194	-328	40,9
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2 013	1 778	13,2	322	854	-62,3
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-212	-302	29,8	-101	-209	51,7
Gesamt	5 646	4 803	17,6	2 485	2 674	-7,1

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1–2 2007 Mio. €	Q1–2 2006 Mio. €	Verände- rung in %	Q2 2007 Mio. €	Q2 2006 Mio. €	Verände- rung in %
Grundvermögen	683	194	252,1	97	74	31,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	-13	34	-	-12	22	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	60	37	62,2	39	24	62,5
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	659	564	16,8	332	288	15,3
Sonstige Wertpapiere	4 129	3 903	5,8	1 956	2 285	-14,4
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	227	301	-24,6	101	150	-32,7
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	76	-17	-	61	-64	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	175	213	-17,8	89	105	-15,2
Gesamt	5 646	4 803	17,6	2 485	2 674	-7,1

Das Kapitalanlageergebnis der Münchener-Rück-Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2007 auf 5 646 (4 803) Millionen €.

In der Rückversicherung erwirtschafteten wir einen Zuwachs von 9,6%, in der Erstversicherung kletterte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 23,5%.

Das Plus der laufenden Erträge um 158 Millionen € ist darauf zurückzuführen, dass wir wegen des höheren Zinsniveaus in besser verzinsten Anlagen investieren konnten.

Wegen der positiven Entwicklung auf den Aktienmärkten verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Aktien im zweiten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahr um 52 Millionen €; sie belaufen sich auf

nur noch 36 Millionen €. Allerdings ergaben sich in der ersten Jahreshälfte hohe Abschreibungen von 709 (690) Millionen € auf unsere derivativen Finanzinstrumente; dabei handelt es sich um Optionen, Futures, Swaps und Devisentermingeschäfte, mit denen wir unser Portfolio im Rahmen unseres ganzheitlichen Risikomanagements gegen fallende Aktienkurse, einen extremen Rückgang der Wiederanlagezinsen und Wechselkursverwerfungen absichern. Diesen Werteinbußen stehen oft, speziell bei Aktien, weit höhere Wertsteigerungen der abgesicherten Kapitalanlagepositionen gegenüber, die sich jedoch auf die Erfolgsrechnung der Periode nur teilweise auswirken.

Indem wir Kapitalanlagen veräußerten, erzielten wir im ersten Halbjahr per saldo Gewinne von 2013 (1778) Millionen €. Dazu trug wesentlich der bereits 2006 eingeleitete, jedoch erst 2007 vollzogene Verkauf eines Portfolios aus 77 Wohnobjekten sowie 97 überwiegend gewerblich genutzten Objekten in Deutschland für rund 1,5 Milliarden € bei; etwa 1,3 Milliarden € beziehen sich dabei auf fremdgenutzte Objekte. Im ersten Halbjahr 2007 realisierten wir allein aus dieser Transaktion Veräußerungsgewinne von rund 600 Millionen €, wovon sich

etwa 550 Millionen € im Kapitalanlageergebnis widerspiegeln; davon entfielen 220 Millionen € auf die Rückversicherung und 330 Millionen € auf die Erstversicherung. Nach der Beteiligung der Versicherten an diesen Gewinnen sowie nach Steuern ergab sich daraus ein Ergebniseffekt für die Gruppe von etwa 180 Millionen €.

Aus dem Verkauf von Aktieninvestments verbuchten wir zwischen Januar und Juni 2007 ein Ergebnis von 1753 (1822) Millionen €; das waren 69 Millionen € bzw. 3,8% weniger als im Vorjahr.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		30.6. 2007	31.12. 2006	30.6. 2007	31.12. 2006
	30.6. 2007	31.12. 2006	30.6. 2007	31.12. 2006	30.6. 2007	31.12. 2006	30.6. 2007	31.12. 2006				
Alle Angaben in Mio. €* Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	460	585	660	766	2759	3188	92	114	65	67	4036	4720
Anteile an verbundenen Unternehmen	40	24	52	28	46	43	82	75	8	8	228	178
Anteile an assoziierten Unternehmen	59	65	151	175	504	537	299	286	60	62	1073	1125
Darlehen	133	103	182	117	31167	27791	1553	1508	8	9	33043	29528
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	216	242	8	10	-	-	224	252
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	22469	22841	39196	36430	55674	57383	6013	6227	163	34	123515	122915
- Festverzinslich	17166	17514	30911	28698	44287	46292	4453	4350	156	27	96973	96881
- Nichtfestverzinslich	5303	5327	8285	7732	11387	11091	1560	1877	7	7	26542	26034
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände	130	117	562	595	291	344	318	287	-	-	1301	1343
- Festverzinslich	9	10	385	455	90	97	301	274	-	-	785	836
- Nichtfestverzinslich	-	-	8	6	-	-	10	7	-	-	18	13
- Derivate	121	107	169	134	201	247	7	6	-	-	498	494
Depotforderungen	4345	5038	6219	6638	265	250	5	5	-	-	10834	11931
Sonstige Kapitalanlagen	491	230	934	612	507	1775	324	251	380	192	2636	3060
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	2047	1820	-	-	-	-	2047	1820
Gesamt	28127	29003	47956	45361	93476	93373	8694	8763	684	372	178937	176872

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Der Bestand der Münchener-Rück-Gruppe an Kapitalanlagen zu Bilanzwerten erhöhte sich im ersten Halbjahr um 1,2% auf 179 Milliarden €. Festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen dominieren mit einem Volumen von 131,1 (127,5) Milliarden € und einem Anteil von rund 73%.

Im ersten Halbjahr wuchsen unsere Anlagen in Zinsträger um 3,6 Milliarden €. Zum einen stieg der Bestand, da wir den Mittelzufluss der Nachranganleihe, die wir im zweiten Quartal emittierten, in Zinsträger investierten. Zum anderen legten die Erstversicherungsgesellschaften ihre Liquidität vorwiegend in festverzinslichen Anlageformen an.

Das Aktienvolumen inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Bilanzwerten, das im ersten Quartal um 0,6 Milliarden € zurückgegangen war, hat im zweiten Quartal wieder dazugewonnen.

Im ersten Halbjahr stieg der Bestand insgesamt um 0,5 Milliarden € auf 26,3 (25,8) Milliarden €. Somit kletterte unsere Aktienquote zu Bilanzwerten von 14,6% zum Jahresende 2006 auf 14,7% zum 30. Juni 2007; unter Berücksichtigung der Wertabsicherung durch Aktien-derivate sank die Aktienquote – berechnet zu Marktwerten – um einen Prozentpunkt auf 13,1%.

Grundstücke und Bauten machten zum 30. Juni mit 4,0 Milliarden € einen Anteil von 2,3% gemessen am Gesamtbestand unserer Kapitalanlagen zu Bilanzwerten aus, 0,4 Prozentpunkte weniger als zum Bilanzstichtag 2006. Das Minus ist maßgeblich auf den bereits erwähnten Verkauf des Immobilienpakets (siehe S. 10) zurückzuführen.

Nichtbilanzierte Bewertungsreserven

	Bewertungsreserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bewertungsreserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
	30.6.2007	30.6.2007	30.6.2007	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006
Alle Angaben in Mio. €						
Grundstücke und Bauten*	1 320	7 761	6 441	1 822	9 077	7 255
Assoziierte Unternehmen	281	1 335	1 054	302	1 408	1 106
Darlehen	-1 703	31 340	33 043	-216	29 312	29 528
Sonstige Wertpapiere	1	225	224	5	257	252
Gesamt	-101	40 661	40 762	1 913	40 054	38 141

*Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Ein Großteil unserer Kapitalanlagen wird in unserer Bilanz mit den Marktwerten zum jeweiligen Abschlussstichtag erfasst. Dies gilt nicht für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wie Darlehensbestände, Grundbesitz sowie Anteile an assoziierten Unternehmen. Differenzen zwischen den Marktwerten dieser Anlagearten und den Bilanzwerten weisen wir als positive oder negative „nichtbilanzierte Bewertungsreserven“ in obiger Tabelle aus. Per saldo sanken diese im ersten Halbjahr um 2,0 Milliarden € und betragen zur Jahresmitte -0,1 (1,9) Milliarden €. Die Ursache für den Rückgang war zum einen, dass wir nichtbilanzierte Bewertungsreserven bei den fremdgenutzten Grundstücken in Höhe von 582 Millionen € realisierten, indem wir das Immobilienpaket veräußerten (siehe S. 10); zum anderen erhöhten sich – aufgrund des Anstiegs der lang-

fristigen Zinsen – die stillen Lasten auf unsere Darlehensbestände, von denen 99 % unsere Erstversicherer halten, um 1 487 Millionen €.

Hiervon zu unterscheiden sind die „bilanziellen Bewertungsreserven“, also die Gewinne und Verluste auf die zu Marktwerten bilanzierten „jederzeit veräußerbaren sonstigen Wertpapiere“, die – weil unrealisiert – noch nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Erträge oder Aufwendungen ausgewiesen wurden. Der Saldo der bilanziellen Bewertungsreserven belief sich zum 30. Juni 2007 insgesamt auf 6,7 (9,3) Milliarden € (Tabelle auf S. 36). Per saldo erhöhten sich die unrealisierten Gewinne der nichtfestverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapiere – das ist der Großteil unserer Aktienbestände – im zweiten Quartal um 300 Millionen € auf 8 322 Millionen €; seit Jahresbeginn sanken sie um 173 Millionen €.

Der anhaltende Aufwärtstrend bei den Renditen, insbesondere in Europa, sorgte dafür, dass die Kurse unserer Zinsträger nachgaben. Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der festverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapiere reduzierten sich bis zum Halbjahresresultimo um 2 432 Millionen € auf –1 640 Millionen €.

Mögliche Verluste aus Finanzinstrumenten, die gegenüber den US-amerikanischen Märkten für Hypothekendarlehen niedriger Bonität (sogenannte subprime markets) exponiert sind, sind für eine weltweit operierende Versicherungsgruppe von der Größe des Münchener-Rück-Konzerns nicht ungewöhnlich. Die vorstellbaren möglichen Maximalverluste bei dieser Anlagekategorie dürften in ihrem Ausmaß selbst in extrem ungünstigen Szenarien bei Weitem hinter täglichen Schwankungen des Aktien- und Festverzinslichen-Portfolios der Gruppe zurückbleiben.

Unsere Kapitalanlagestrategie ist geprägt von den Grundsätzen eines ganzheitlichen Asset-Liability-Managements. Dabei versuchen wir, die Struktur der prognostizierten Zahlungsverpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft einschließlich ihrer Abhängigkeiten von volkswirtschaftlichen Faktoren wie Zins, Währung oder Inflation so weit wie möglich und sinnvoll auch bei der Zusammenstellung unseres Kapitalanlageportfolios zu berücksichtigen. So sollen unerwartete Wertschwankungen bei den Verpflichtungen durch gleichgerichtete Schwankungen an den Kapitalmärkten ausgeglichen werden. Darüber hinaus beachten wir bei unseren Anlageentscheidungen Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte.

Insgesamt im Assetmanagement verwaltetes Vermögen

		30.6.2007	31.12.2006
Konzerneigene Kapitalanlagen	Mrd. €	171,8	172,4
Kapitalanlagen aus dem Drittgeschäft	Mrd. €	10,5	11,2

		Q1–2 2007	Q1–2 2006	Q2 2007	Q2 2006
Konzernergebnis Assetmanagement	Mio. €	47	27	13	13

In der MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH hat die Münchener Rück alle Assetmanagementaktivitäten für Kapitalanlagen der Gruppe von 171,8 (172,4) Milliarden € gebündelt – nunmehr gehört ebenfalls das Kompetenzzentrum für Private Equity dazu. Indem wir die Anlagen in Private Equity behutsam ausweiten, wollen wir nachhaltig positive Erträge erwirtschaften sowie die globale Risikodiversifizierung über alle Anlageklassen hinweg verbessern.

Neben ihrer Funktion als Konzern-Assetmanager bietet die MEAG ihre Kompetenz im sogenannten Drittgeschäft privaten und institutionellen Kunden an. Das Vermögen, das in Publikumsfonds betreut wird, lag zum Halbjahresende mit 2,7 (2,7) Milliarden € auf dem Niveau des Vorjahresende. Das für institutionelle Kunden verwaltete Vermögen reduzierte sich aufgrund von Verkäufen im Immobilienbereich auf 7,8 (8,5) Milliarden €.

Ausblick

- Rückversicherungsmärkte weiterhin attraktiv, allerdings selektives Zeichnungsverhalten geboten
- Steigende Beiträge in der Erstversicherung, insbesondere in Schaden/Unfall
- Anvisiertes Jahresergebnis für 2007 von 3,5 bis 3,8 Milliarden €
- Nach wie vor aktives Kapitalmanagement

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein geeigneter Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen einzelner Quartalsergebnisse führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste nicht in konstanter Höhe und regelmäßig an. Deshalb liefern Quartalszahlen lediglich Anhaltspunkte für das zu erwartende Jahresergebnis.

Rückversicherung

Der weltweite Rückversicherungsmarkt ist in den letzten Jahrzehnten stärker gewachsen als die Volkswirtschaften; er wird auch in den kommenden zehn Jahren zunehmen. An dieser Entwicklung wollen wir teilhaben und dabei der profitabelste der fünf größten Rückversicherer werden. Dazu haben wir strategische Geschäftsinitiativen sowie Organisations- und Strukturprojekte zu einer Wachstumsinitiative unter dem Motto „Changing Gear“ gebündelt, die drei „ABC-Ziele“ verfolgt: Ambitious Growth, Best in Class und Capital-Efficiency. Im Mittelpunkt steht unsere Entschlossenheit, Produkte schneller und zielgerichteter zu unseren Kunden zu bringen.

Dank unserer traditionell weltweiten Präsenz, gerade in den besonders dynamisch wachsenden Regionen Asiens und Osteuropas, sehen wir uns bestens positioniert, um unsere Geschäftschancen konsequent zu nutzen. In der Lebensrückversicherung werden die Beiträge 2007 zwar leicht zurückgehen, da wir planmäßig einige beitragsstarke Rückversicherungsverträge abbauen. Wir versprechen uns jedoch grundlegende Wachstumsimpulse durch die Neugestaltung der europäischen Aufsichtsregelungen (Solvency II) sowie die anhaltende Privatisierungstendenz bei der Alters- und Berufsunfähigkeitsvorsorge in den entwickelten Ländern.

Im Geschäftsfeld Gesundheit bestehen vielfältige Wachstumschancen mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen. Wir bieten unseren Kunden mehr als die eigentliche Wertschöpfung der Assekuranz. Dies gelingt uns, indem wir Erst- und Rückversicherung stärker integrieren sowie durch umfangreiche Serviceleistungen. Die intensive Zusammenarbeit zwischen Münchener Rück und DKV auf ausgewählten Auslandsmärkten werden wir weiter ausbauen.

Das Fundament unserer guten Ergebnisse in der Schaden- und Unfallrückversicherung bilden nach wie vor Zyklusmanagement und Zeichnungsdisziplin, Kundenorientierung und führendes Knowhow. Auch in Phasen einer zufallsbedingt niedrigeren Großschadenbelastung halten wir entschieden an risikoadäquaten Preisen und Bedingungen fest. Die Erneuerungsrunde für Teile des USA- und Lateinamerika-Geschäfts zum 1. Juli, erfahrungsgemäß ein früher Indikator für die Erneuerung zum kommenden Jahreswechsel, bestätigte uns darin. Da der Wettbewerbsdruck anhält, sind die Raten zwar leicht gesunken, aber weiterhin auf risikoadäquatem Niveau. Wir werden konsequent auf Geschäft verzichten, das unseren strengen Profitabilitätsanforderungen nicht genügt, margenstarke Spezialsegmente ausdehnen, innovative Produkte einführen und dabei unsere langfristig ausgerichtete Geschäftsstrategie verfolgen. Ein Beispiel dafür ist die bereits erwähnte Beteiligung der Münchener Rück an der ersten länderübergreifenden Versicherungslösung für Risiken aus Hurrikanen und Erdbeben, die sechzehn karibischen Ländern Deckungsschutz bietet; zu Beginn der diesjährigen Hurrikansaison am 1. Juni 2007 haben wir dafür die Konsortialführerschaft übernommen.

Insgesamt zeigte sich das Rückversicherungsgeschäft im bisherigen Verlauf des Jahres 2007 erfreulich. Der Höhepunkt der Wirbelsturmsaison liegt allerdings noch vor uns; deshalb könnten in den kommenden Monaten weitere große Schäden aus Naturkatastrophen eintreten. Für das Gesamtjahr gehen wir – unter anderem wegen der Großschadenbelastung durch Kyrill im ersten

Quartal – von einer Schadenbelastung aus Naturgefahren von 7 % aus. Wir sind dennoch zuversichtlich, eine Schaden-Kosten-Quote von unter 97 % erreichen zu können. Unsere Bruttobeiträge dürften sich unter anderem aufgrund des starken Euros auf voraussichtlich 21 bis 21,5 Milliarden € verringern. Nach dem guten Geschäftsverlauf in den ersten beiden Quartalen und unter Berücksichtigung einmaliger Erträge aus der deutschen Unternehmenssteuerreform/Jahressteuergesetz 2008 streben wir in der Rückversicherung einen Jahresgewinn von 3,0 bis 3,2 Milliarden € an.

Erstversicherung

Im Segment Erstversicherung gehen wir alles in allem davon aus, dass die Beiträge zufriedenstellend wachsen. In der Lebenserstversicherung rechnen wir damit, dass sich im deutschen Neugeschäft die Einbußen, die im ersten Halbjahr im Vorjahresvergleich noch zu verzeichnen waren, in den verbleibenden Monaten ausgleichen lassen. Wir erwarten höhere Einmalbeiträge und dass die laufenden Beiträge vor allem in der fondsgebundenen Lebensversicherung ansteigen. Auch der Vertrieb förderfähiger Riester-Renten sollte sich gut entwickeln und die betriebliche Altersversorgung weiter an Fahrt gewinnen. Insgesamt dürften die gebuchten Bruttobeiträge leicht zunehmen.

Im Segment Gesundheit sehen wir bei den Ergänzungsversicherungen weitere Vertriebs Erfolge. In der deutschen Krankheitskostenvollversicherung gehen wir derzeit davon aus, dass das Neugeschäft infolge der Gesundheitsreform, insbesondere der neuen Drei-Jahres-Wechselfrist, leicht rückläufig sein wird. Das Beitragswachstum 2007 sollte über dem in Deutschland erwarteten Marktwachstum von 3 % liegen.

Für das Segment Schaden/Unfall prognostizieren wir stark wachsende Beiträge, hauptsächlich wegen des guten Auslandsgeschäfts. Im Inland erwarten wir, dass die Beitragseinnahmen auf dem Vorjahresniveau liegen werden und die Schaden-Kosten-Quote inklusive Rechtsschutzversicherung trotz eines leichten Anstiegs auf dem guten Niveau von unter 95 % bleibt.

Insgesamt dürften die gebuchten Bruttobeiträge in der Erstversicherung für das Jahr 2007 zwischen 17,0 und 17,5 Milliarden € ausmachen. Der operative Erfolgskurs der letzten Jahre sollte sich 2007 fortsetzen. In der Erstversicherung heben wir deshalb, auch im Hinblick auf die einmaligen Erträge aus der deutschen Unternehmenssteuerreform/Jahressteuergesetz 2008, unser Gewinnziel auf rund 900 Millionen € an.

Münchener-Rück-Gruppe

Um unsere Kapitalstruktur und damit unsere Kapitalkosten zu optimieren, platzierten wir im Juni eine nach-

rangige Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Milliarden €. Sie hat eine unbegrenzte Laufzeit, kann aber von der Münchener Rück nach frühestens 10 Jahren ordentlich gekündigt werden. Bis dahin ist die Anleihe mit einem fixen Kupon von 5,767 % ausgestattet, danach ist die Verzinsung variabel. Ein weiterer wesentlicher Baustein unseres aktiven Kapitalmanagements ist der Erwerb eigener Aktien: Bis Ende Juli kauften wir bereits 6,7 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 895 Millionen € zurück; bis zur Hauptversammlung am 17. April 2008 soll das Volumen der Aktienrückkäufe mindestens 2 Milliarden € erreicht haben. Aktien für weitere 3 Milliarden € sollen bis 2010 hinzukommen. Indem wir die Zahl der ausgegebenen Aktien verringern und den Gewinn steigern, wollen wir das Ergebnis je Aktie – ausgehend von einer normalisierten Basis von 2007 – um durchschnittlich 10 % pro Jahr bis 2010 erhöhen. Darüber hinaus möchten wir unseren Aktionären für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 eine jährliche Dividende von mindestens 1 Milliarde € ausschütten.

Die Grundlage für diese hohen Auszahlungen von mindestens 8 Milliarden € an unsere Aktionäre sollen gute Geschäftsergebnisse bereiten. Wir erwarten für die Münchener-Rück-Gruppe 2007 einen konsolidierten Gesamtumsatz zwischen 36,5 und 37,5 Milliarden €. Für unsere Kapitalanlagen kalkulieren wir mit einer Verzinsung von 5 % bezogen auf ihre durchschnittlichen Marktwerte.

Wir halten an unserem langfristigen Ziel, einer Verzinsung des risikoadjustierten Eigenkapitals (RoRaC) von mindestens 15 % fest. In Anbetracht des sehr guten Geschäftsverlaufs in den zurückliegenden sechs Monaten und unter Berücksichtigung einmaliger Erträge aus der deutschen Unternehmenssteuerreform/Jahressteuergesetz 2008 von voraussichtlich rund 400 Millionen € streben wir einen konsolidierten Konzernjahresüberschuss zwischen 3,5 und 3,8 Milliarden € an. Dies entspricht einem RoRaC zwischen 18 und 20 %. Unser Ziel ist ambitioniert, aber erreichbar – vorausgesetzt, die zufallsbedingt eintretenden Großschäden entwickeln sich normal und die Aktienmärkte zumindest befriedigend.

Im Übrigen gelten in den verbleibenden sechs Monaten von 2007 unverändert die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung, die wir im Geschäftsbericht 2006 der Münchener-Rück-Gruppe dargestellt haben.

Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2007

Aktiva	31.12.2006*				Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwerte		3 197		3 229	-32	-1,0
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1 013		1 055	-42	-4,0
			4 210	4 284	-74	-1,7
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4 036		4 720	-684	-14,5
davon:						
– Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten		472		1 164	-692	-59,5
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1 301		1 303	-2	-0,2
III. Darlehen		33 043		29 528	3 515	11,9
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	224			252	-28	-11,1
2. Jederzeit veräußerbar	123 515			122 915	600	0,5
3. Handelsbestände	1 301			1 343	-42	-3,1
		125 040		124 510	530	0,4
V. Depotforderungen		10 834		11 931	-1 097	-9,2
VI. Sonstige Kapitalanlagen		2 636		3 060	-424	-13,9
			176 890	175 052	1 838	1,0
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen			2 047	1 820	227	12,5
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			5 981	6 593	-612	-9,3
E. Forderungen			9 505	8 825	680	7,7
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2 768	2 172	596	27,4
G. Aktivierte Abschlusskosten						
– Brutto		8 489		8 298	191	2,3
– Anteil der Rückversicherer		91		108	-17	-15,7
– Netto			8 398	8 190	208	2,5
H. Aktive Steuerabgrenzung			5 840	5 368	472	8,8
davon:						
– Aktive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen			9	16	-7	-43,8
I. Übrige Aktiva			3 306	3 541	-235	-6,6
davon:						
– Zur Veräußerung gehaltene, eigengenutzte Grundstücke und Bauten			-	66	-66	-100,0
Summe der Aktiva			218 945	215 845	3 100	1,4

* Angepasst aufgrund IAS 8. Einzelheiten finden Sie in den Erläuterungen im Konzernanhang.

Passiva			31.12.2006*		Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7 388		7 388	–	–	
II. Gewinnrücklagen	10 554		9 400	1 154	12,3	
III. Übrige Rücklagen	4 821		5 629	–808	–14,4	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	2 098		3 425	–1 327	–38,7	
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	469		478	–9	–1,9	
		25 330	26 320	–990	–3,8	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4 902	3 419	1 483	43,4	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	6 362		5 870	492	8,4	
II. Deckungsrückstellung	95 264		94 660	604	0,6	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	47 351		47 076	275	0,6	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen davon:	10 488		10 929	–441	–4,0	
– Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	–18		–169	151	89,3	
		159 465	158 535	930	0,6	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		2 167	1 930	237	12,3	
E. Andere Rückstellungen		4 830	4 865	–35	–0,7	
F. Verbindlichkeiten						
I. Anleihen	369		378	–9	–2,4	
II. Depotverbindlichkeiten	2 174		2 241	–67	–3,0	
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon:	11 424		10 015	1 409	14,1	
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Veräußerungsgruppen	231		231	–	–	
		13 967	12 634	1 333	10,6	
G. Passive Steuerabgrenzung davon:		8 284	8 142	142	1,7	
– Passive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen		29	65	–36	–55,4	
Summe der Passiva		218 945	215 845	3 100	1,4	

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007

Posten	Q1-2 2007	Q1-2 2007	Q1-2 2007	Q1-2 2006*	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Gebuchte Bruttobeiträge	18928			19063	-135	-0,7
1. Verdiente Beiträge						
– Brutto	18406			18603	-197	-1,1
– Abgegeben an Rückversicherer	751			914	-163	-17,8
– Netto		17655		17689	-34	-0,2
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
– Erträge aus Kapitalanlagen	7670			6703	967	14,4
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	2024			1900	124	6,5
– Gesamt		5646		4803	843	17,6
davon:						
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		60		37	23	62,2
3. Sonstige Erträge		1019		916	103	11,2
Summe Erträge (1. bis 3.)			24320	23408	912	3,9
4. Leistungen an Kunden						
– Brutto	16383			15326	1057	6,9
– Anteil der Rückversicherer	394			533	-139	-26,1
– Netto		15989		14793	1196	8,1
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
– Brutto	4560			4461	99	2,2
– Anteil der Rückversicherer	220			243	-23	-9,5
– Netto		4340		4218	122	2,9
6. Sonstige Aufwendungen		1143		1077	66	6,1
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)			21472	20088	1384	6,9
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			2848	3320	-472	-14,2
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-	-	-	-
9. Operatives Ergebnis			2848	3320	-472	-14,2
10. Finanzierungskosten			149	164	-15	-9,1
11. Ertragsteuern			567	1029	-462	-44,9
12. Konzernergebnis			2132	2127	5	0,2
davon:						
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend			2098	2082	16	0,8
– auf Minderheitsanteile entfallend			34	45	-11	-24,4
			in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie			9,54	9,13	0,41	4,5

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni 2007

Posten	Q2 2007	Q2 2007	Q2 2007	Q2 2006*	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Gebuchte Bruttobeiträge	8908			9027	-119	-1,3
1. Verdiente Beiträge						
– Brutto	9263			9280	-17	-0,2
– Abgegeben an Rückversicherer	402			469	-67	-14,3
– Netto		8861		8811	50	0,6
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
– Erträge aus Kapitalanlagen	3685			3674	11	0,3
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	1200			1000	200	20,0
– Gesamt		2485		2674	-189	-7,1
davon:						
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		39		24	15	62,5
3. Sonstige Erträge		607		485	122	25,2
Summe Erträge (1. bis 3.)			11953	11970	-17	-0,1
4. Leistungen an Kunden						
– Brutto	7736			7618	118	1,5
– Anteil der Rückversicherer	168			219	-51	-23,3
– Netto		7568		7399	169	2,3
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
– Brutto	2365			2240	125	5,6
– Anteil der Rückversicherer	142			115	27	23,5
– Netto		2223		2125	98	4,6
6. Sonstige Aufwendungen		627		604	23	3,8
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)			10418	10128	290	2,9
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			1535	1842	-307	-16,7
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			–	–	–	–
9. Operatives Ergebnis			1535	1842	-307	-16,7
10. Finanzierungskosten			79	78	1	1,3
11. Ertragsteuern			298	623	-325	-52,2
12. Konzernergebnis			1158	1141	17	1,5
davon:						
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend			1140	1116	24	2,2
– auf Minderheitsanteile entfallend			18	25	-7	-28,0
			in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie			5,22	4,90	0,32	6,5

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

Posten	Q2 2007	Q1 2007*	Q4 2006*	Q3 2006*	Q2 2006*	Q1 2006*
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	8908	10 020	9356	9017	9027	10036
1. Verdiente Beiträge						
– Brutto	9263	9143	9760	9250	9280	9323
– Abgegeben an Rückversicherer	402	349	547	438	469	445
– Netto	8861	8794	9213	8812	8811	8878
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
– Erträge aus Kapitalanlagen	3685	3985	2792	2887	3674	3029
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	1200	824	880	630	1000	900
– Gesamt	2485	3161	1912	2257	2674	2129
davon:						
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	39	21	–32	39	24	13
3. Sonstige Erträge	607	412	531	337	485	431
Summe Erträge (1. bis 3.)	11953	12367	11656	11406	11970	11438
4. Leistungen an Kunden						
– Brutto	7736	8647	7766	7723	7618	7708
– Anteil der Rückversicherer	168	226	247	255	219	314
– Netto	7568	8421	7519	7468	7399	7394
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
– Brutto	2365	2195	2611	2261	2240	2221
– Anteil der Rückversicherer	142	78	172	84	115	128
– Netto	2223	2117	2439	2177	2125	2093
6. Sonstige Aufwendungen	627	516	844	454	604	473
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	10418	11054	10802	10099	10128	9960
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1535	1313	854	1307	1842	1478
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	4	–	–	–
9. Operatives Ergebnis	1535	1313	850	1307	1842	1478
10. Finanzierungskosten	79	70	72	74	78	86
11. Ertragsteuern	298	269	109	510	623	406
12. Konzernergebnis	1158	974	669	723	1141	986
davon:						
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	1140	958	636	707	1116	966
– auf Minderheitsanteile entfallend	18	16	33	16	25	20
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie	5,22	4,32	2,80	3,11	4,90	4,23

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007

	Q1-2 2007 in Mio. €	Q1-2 2006* in Mio. €
Konzernergebnis	2 132	2 127
Währungsumrechnung	-54	-446
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-772	-1886
Veränderung aus der Equitybewertung	-12	11
Veränderung aus Cashflow-Hedges	-2	-4
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	12	7
Veränderung Konsolidierungskreis	4	-42
Sonstige Veränderungen	10	-21
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-814	-2381
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	1318	-254
davon:		
- Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	1309	-211
- Auf Minderheitsanteile entfallend	9	-43
- Auswirkungen gemäß IAS 8	-7	11

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile							Konzern- ergebnis	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital gesamt
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen					
			Gewinn- rücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unreali- sierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Wäh- rungs- rechnung	Bewer- tungs- ergebnis aus Cashflow- Hedges			
Alle Angaben in Mio. €										
Stand 31.12.2005*	588	6800	7955	-201	6056	-34	6	2679	449	24298
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1972	-	-	-	-	-1972	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen*	-	-	-	-	-1844	-445	-4	2082	-43	-254
davon:										
- Auswirkungen gemäß IAS 8	-	-	-	-	9	3	-	-2	1	11
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-707	-16	-723
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-53	-	-	-	-	-	-53
Stand 30.6.2006*	588	6800	9927	-254	4212	-479	2	2082	390	23268
Stand 31.12.2006*	588	6800	9860	-460	6241	-626	14	3425	478	26320
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	2437	-	-	-	-	-2437	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	19	-	-750	-56	-2	2098	9	1318
davon:										
- Auswirkungen gemäß IAS 8	-	-	-	-	-	1	-	-7	-1	-7
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-988	-18	-1006
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-1302	-	-	-	-	-	-1302
Einzug eigener Aktien	-	-	-1500	1500	-	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2007	588	6800	10816	-262	5491	-682	12	2098	469	25330

*Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007

	Q1-2 2007 in Mio. €	Q1-2 2006* in Mio. €
Konzernergebnis	2 132	2 127
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	3 246	1 405
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-233	-133
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	572	273
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	1 487	817
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2 013	-1 778
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-407	-568
Veränderung sonstiger Bilanzposten	58	551
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	346	918
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5 188	3 612
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	70	10
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	60	-
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-3 765	-2 261
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-151	-118
Sonstige	116	70
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3 790	-2 299
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Auszahlungen für den Rückerwerb eigener Aktien	1 302	53
Dividendenzahlungen	1 006	719
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	1 510	-843
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-798	-1 615
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	600	-302
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-4	-14
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2 172	2 337
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	2 768	2 021

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Segmentberichterstattung

Segmentaktiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €
A. Immaterielle Vermögenswerte	277	275	1 197	1 202
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	460	585	660	766
davon:				
– Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	–	102	–	128
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	2 452	2 553	3 392	3 281
III. Darlehen	137	181	189	215
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	22 469	22 841	39 196	36 430
3. Handelsbestände	130	117	562	595
	22 599	22 958	39 758	37 025
V. Depotforderungen	6 393	7 132	9 002	9 284
VI. Sonstige Kapitalanlagen	536	301	993	702
	32 577	33 710	53 994	51 273
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	–	–	–	–
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	721	844	3 386	3 871
E. Übrige Segmentaktiva	6 371	6 365	9 032	8 421
davon:				
– Übrige Segmentaktiva in Veräußerungsgruppen	–	4	–	8
Summe der Segmentaktiva	39 946	41 194	67 609	64 767

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €
1 674	1 730	1 053	1 082	17	10	-8	-15	4 210	4 284
2 760	3 189	92	114	65	67	-1	-1	4 036	4 720
449	908	-	26	23	-	-	-	472	1 164
620	1 063	3 162	3 290	105	106	-8 430	-8 990	1 301	1 303
32 733	29 362	1 634	1 585	100	104	-1 750	-1 919	33 043	29 528
216	242	8	10	-	-	-	-	224	252
55 674	57 383	6 013	6 254	163	34	-	-27	123 515	122 915
291	344	318	287	-	-	-	-	1 301	1 343
56 181	57 969	6 339	6 551	163	34	-	-27	125 040	124 510
268	253	19	18	-	-	-4 848	-4 756	10 834	11 931
804	1 892	435	257	380	293	-512	-385	2 636	3 060
93 366	93 728	11 681	11 815	813	604	-15 541	-16 078	176 890	175 052
2 047	1 820	-	-	-	-	-	-	2 047	1 820
6 506	6 357	1 690	1 528	-	-	-6 322	-6 007	5 981	6 593
12 100	11 286	4 127	3 847	171	144	-1 984	-1 967	29 817	28 096
9	70	-	-	-	-	-	-	9	82
115 693	114 921	18 551	18 272	1 001	758	-23 855	-24 067	218 945	215 845

Segmentberichterstattung

Segmentpassiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1920	1349	2596	1682
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	198	195	4481	4362
II. Deckungsrückstellung	15943	16706	639	738
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4766	4489	36520	36482
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1200	1114	207	232
davon:				
– Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	–	–	–	–
	22107	22504	41847	41814
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	–	–	–	–
D. Andere Rückstellungen	683	685	1368	1382
E. Übrige Segmentpassiva	4381	4360	8394	6992
davon:				
– Übrige Segmentpassiva in Veräußerungsgruppen	–	15	–	19
Summe der Segmentpassiva	29091	28898	54205	51870

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006* in Mio. €
1	2	396	398	-	-	-11	-12	4902	3419
138	92	1949	1468	-	-	-404	-247	6362	5870
83 085	81 561	290	267	-	-	-4 693	-4 612	95 264	94 660
2 155	2 245	4 852	4 737	-	-	-942	-877	47 351	47 076
9 282	9 799	117	113	-	-	-318	-329	10 488	10 929
-18	-169	-	-	-	-	-	-	-18	-169
94 660	93 697	7 208	6 585	-	-	-6 357	-6 065	159 465	158 535
2 167	1 930	-	-	-	-	-	-	2 167	1 930
1 111	1 153	1 690	1 675	52	47	-74	-77	4 830	4 865
13 865	13 702	3 955	4 044	743	524	-9 087	-8 846	22 251	20 776
260	258	-	4	-	-	-	-	260	296
111 804	110 484	13 249	12 702	795	571	-15 529	-15 000	193 615	189 525
Eigenkapital								25 330	26 320
Summe der Passiva								218 945	215 845

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1.1.–30.6.2007

	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1–2 2007 in Mio. €	Q1–2 2006 in Mio. €	Q1–2 2007 in Mio. €	Q1–2 2006 in Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	3 658	3 899	7 335	7 434
davon:				
– Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	355	366	513	432
– Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	3 303	3 533	6 822	7 002
1. Verdiente Beiträge				
– Brutto	3 652	3 933	7 194	7 335
– Abgegeben an Rückversicherer	134	230	371	476
– Netto	3 518	3 703	6 823	6 859
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
– Erträge aus Kapitalanlagen	1 078	988	2 749	2 090
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	251	149	928	557
– Gesamt	827	839	1 821	1 533
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1	3	11	21
3. Sonstige Erträge	164	157	336	301
Summe Erträge (1. bis 3.)	4 509	4 699	8 980	8 693
4. Leistungen an Kunden				
– Brutto	2 902	3 034	4 996	4 721
– Anteil an Rückversicherer	72	157	214	235
– Netto	2 830	2 877	4 782	4 486
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
– Brutto	926	1 111	2 116	1 969
– Anteil der Rückversicherer	29	68	166	139
– Netto	897	1 043	1 950	1 830
6. Sonstige Aufwendungen	203	183	410	386
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	3 930	4 103	7 142	6 702
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	579	596	1 838	1 991
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	–
9. Operatives Ergebnis	579	596	1 838	1 991
10. Finanzierungskosten	49	48	86	81
11. Ertragsteuern	129	221	231	481
12. Konzernergebnis	401	327	1 521	1 429
davon:				
– Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	401	327	1 521	1 429
– Auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	–

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1-2 2007 in Mio. €	Q1-2 2006* in Mio. €	Q1-2 2007 in Mio. €	Q1-2 2006 in Mio. €	Q1-2 2007 in Mio. €	Q1-2 2006 in Mio. €	Q1-2 2007 in Mio. €	Q1-2 2006 in Mio. €	Q1-2 2007 in Mio. €	Q1-2 2006* in Mio. €
5 665	5 691	3 148	2 847	-	-	-878	-808	18 928	19 063
1	1	9	9	-	-	-878	-808	-	-
5 664	5 690	3 139	2 838	-	-	-	-	18 928	19 063
5 620	5 649	2 658	2 416	-	-	-718	-730	18 406	18 603
439	445	525	493	-	-	-718	-730	751	914
5 181	5 204	2 133	1 923	-	-	-	-	17 655	17 689
3 746	3 427	470	436	57	32	-430	-270	7 670	6 703
822	1 168	58	51	3	4	-38	-29	2 024	1 900
2 924	2 259	412	385	54	28	-392	-241	5 646	4 803
32	-5	3	14	13	4	-	-	60	37
552	423	289	374	183	167	-505	-506	1 019	916
8 657	7 886	2 834	2 682	237	195	-897	-747	24 320	23 408
7 473	6 689	1 580	1 416	-	-	-568	-534	16 383	15 326
289	274	294	292	-	-	-475	-425	394	533
7 184	6 415	1 286	1 124	-	-	-93	-109	15 989	14 793
865	792	865	806	-	-	-212	-217	4 560	4 461
114	122	126	129	-	-	-215	-215	220	243
751	670	739	677	-	-	3	-2	4 340	4 218
518	465	403	424	169	154	-560	-535	1 143	1 077
8 453	7 550	2 428	2 225	169	154	-650	-646	21 472	20 088
204	336	406	457	68	41	-247	-101	2 848	3 320
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
204	336	406	457	68	41	-247	-101	2 848	3 320
1	1	12	33	2	2	-1	-1	149	164
104	191	83	122	19	12	1	2	567	1 029
99	144	311	302	47	27	-247	-102	2 132	2 127
87	125	290	277	46	27	-247	-103	2 098	2 082
12	19	21	25	1	-	-	1	34	45

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1.4.–30.6.2007

	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006 in Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	1867	1954	3306	3389
davon:				
– Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	171	180	144	97
– Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1696	1774	3162	3292
1. Verdiente Beiträge				
– Brutto	1881	1924	3543	3615
– Abgegeben an Rückversicherer	88	109	197	226
– Netto	1793	1815	3346	3389
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
– Erträge aus Kapitalanlagen	580	522	1496	1172
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	170	75	582	308
– Gesamt	410	447	914	864
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	–	1	5	13
3. Sonstige Erträge	104	85	217	154
Summe Erträge (1. bis 3.)	2307	2347	4477	4407
4. Leistungen an Kunden				
– Brutto	1505	1465	2203	2313
– Anteil an Rückversicherer	36	57	93	78
– Netto	1469	1408	2110	2235
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
– Brutto	449	562	1166	949
– Anteil der Rückversicherer	28	33	94	57
– Netto	421	529	1072	892
6. Sonstige Aufwendungen	119	112	235	225
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	2009	2049	3417	3352
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	298	298	1060	1055
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	–
9. Operatives Ergebnis	298	298	1060	1055
10. Finanzierungskosten	26	26	45	33
11. Ertragsteuern	43	128	120	251
12. Konzernergebnis	229	144	895	771
davon:				
– Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	229	144	895	771
– Auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	–

* Angepasst aufgrund IAS 8.

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006* in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006* in Mio. €
2 810	2 835	1 245	1 129	-	-	-320	-280	8 908	9 027
-	-	5	3	-	-	-320	-280	-	-
2 810	2 835	1 240	1 126	-	-	-	-	8 908	9 027
2 831	2 850	1 359	1 218	-	-	-351	-327	9 263	9 280
213	221	255	240	-	-	-351	-327	402	469
2 618	2 629	1 104	978	-	-	-	-	8 861	8 811
1 683	1 940	149	210	30	12	-253	-182	3 685	3 674
427	605	32	25	1	1	-12	-14	1 200	1 000
1 256	1 335	117	185	29	11	-241	-168	2 485	2 674
28	-1	2	10	4	1	-	-	39	24
300	215	135	205	77	79	-226	-253	607	485
4 174	4 179	1 356	1 368	106	90	-467	-421	11 953	11 970
3 574	3 422	745	682	-	-	-291	-264	7 736	7 618
120	141	142	141	-	-	-223	-198	168	219
3 454	3 281	603	541	-	-	-68	-66	7 568	7 399
441	437	426	392	-	-	-117	-100	2 365	2 240
62	59	73	65	-	-	-115	-99	142	115
379	378	353	327	-	-	-2	-1	2 223	2 125
251	249	196	217	84	70	-258	-269	627	604
4 084	3 908	1 152	1 085	84	70	-328	-336	10 418	10 128
90	271	204	283	22	20	-139	-85	1 535	1 842
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	271	204	283	22	20	-139	-85	1 535	1 842
1	-	6	19	1	1	-	-1	79	78
46	136	81	98	8	6	-	4	298	623
43	135	117	166	13	13	-139	-88	1 158	1 141
36	121	106	157	13	13	-139	-90	1 140	1 116
7	14	11	9	-	-	-	2	18	25

Segmentberichterstattung

Kapitalanlagen*	Rückversicherung		Erstversicherung		Assetmanagement		Gesamt	
	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €
Europa	44 742	45 043	98 068	98 656	614	311	143 424	144 010
Nordamerika	26 603	24 824	2 243	1 936	33	22	28 879	26 782
Asien und Australasien	3 112	2 899	1 691	1 334	36	38	4 839	4 271
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	763	750	35	77	1	–	799	827
Lateinamerika	863	848	133	133	–	1	996	982
Gesamt	76 083	74 364	102 170	102 136	684	372	178 937	176 872

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
	Q1–2 2007 in Mio. €	Q1–2 2006 in Mio. €	Q1–2 2007 in Mio. €	Q1–2 2006 in Mio. €	Q1–2 2007 in Mio. €	Q1–2 2006 in Mio. €
Europa	5 122	5 274	8 657	8 316	13 779	13 590
Nordamerika	3 123	3 532	83	115	3 206	3 647
Asien und Australasien	985	934	45	61	1 030	995
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	374	382	15	27	389	409
Lateinamerika	521	413	3	9	524	422
Gesamt	10 125	10 535	8 803	8 528	18 928	19 063

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
	Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Q2 2006 in Mio. €
Europa	2 353	2 495	3 984	3 846	6 337	6 341
Nordamerika	1 562	1 797	60	63	1 622	1 860
Asien und Australasien	495	405	–	34	495	439
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	201	199	4	11	205	210
Lateinamerika	247	170	2	7	249	177
Gesamt	4 858	5 066	4 050	3 961	8 908	9 027

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. Juni 2007 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2007 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS beachtet. Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung.

Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss der Münchener-Rück-Gruppe analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine direkte Steuerberechnung durchgeführt.

Von Bedeutung wird die erstmalige Anwendung neuer oder geänderter IFRS für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sein; sie wirkt sich folgendermaßen aus:

IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, ist ab dem 1. Januar 2007 anzuwenden. Neben den erweiterten Angabepflichten zu Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten erfordert der neue Standard eine weitergehende Offenlegung von Informationen über Art und Ausmaß der Risiken aus Finanzinstrumenten; die Vorschriften des IFRS 4, Versicherungsverträge, zu Risiken aus Versicherungsverträgen wurden analog angepasst.

Parallel hierzu verlangt IAS 1 (rev. 2005), Darstellung des Abschlusses, Angaben zu Zielen, Methoden und Prozessen beim Kapitalmanagement.

Im zweiten Quartal 2007 haben wir die Vorjahreszahlen entsprechend den Vorschriften des IAS 8 für nachfolgende Sachverhalte rückwirkend und erfolgsneutral angepasst.

- Das Verfahren für Erstkonsolidierungen, bei denen eine Umbewertung nicht materiell ist, haben wir verbessert. Dies bewirkte eine Bestandsverschiebung innerhalb des Eigenkapitals in Höhe von 62 Millionen €.
- Die Bildung von Rückstellungen für latente Beitragsrückerstattung wird nunmehr getrennt von der latenten Steuer behandelt. Die Änderung führt zu zuverlässigeren und relevanteren Informationen, da eine entsprechende Verpflichtung auch auf thesaurierte Gewinne bei Tochterunternehmen bilanziert wird. Für 2005 veränderten sich dadurch die Gewinn- und übrigen Rücklagen um 78 Millionen € sowie für 2006 um 5 Millionen €.
- Aufgrund einer Korrektur von in der Vergangenheit gebildeten latenten Steuern haben sich die Gewinnrücklagen für 2005 um 13 Millionen € sowie für 2006 um 2 Millionen € verändert.
- Im Rahmen der Umstellung des Konsolidierungssystems korrigierten wir Geschäfts- und Firmenwerte für 2005 um 30 Millionen € sowie für 2006 um –3 Millionen €.

Die Anpassungen gemäß IAS 8 wirken sich auf die Konzernbilanzen der Geschäftsjahre 2005 und 2006 folgendermaßen aus:

Konzernbilanz	31.12.2005 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen gemäß IAS 8 in 2005				31.12.2005
		a)	b)	c)	d)	
Alle Angaben in Mio. €						
Aktiva						
A I. Geschäfts- oder Firmenwerte	3 264	–	–	–	–30	3 234
Passiva						
A II. Gewinnrücklagen	7 777	62	–68	13	–30	7 754
A III. Übrige Rücklagen	6 100	–62	–10	–	–	6 028
A V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	453	–	–5	1	–	449
C IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	10 534	–	83	–	–	10 617
G Passive Steuerabgrenzung	7 201	–	–	–14	–	7 187

Konzernbilanz	31.12.2006 wie ur- sprüng- lich ausge- wiesen	Summe Verände- rungen gemäß IAS 8 in 2005	Veränderungen aus Anpassungen gemäß IAS 8 in 2006			31.12.2006
			b)	c)	d)	
Alle Angaben in Mio. €						
Aktiva						
A. I. Geschäfts- oder Firmenwerte	3 256	-30	-	-	3	3 229
H. Aktive Steuerabgrenzung	5 370	-	-	-2	-	5 368
Passiva						
A. II. Gewinnrücklagen	9 416	-23	9	-2	-	9 400
A. III. Übrige Rücklagen	5 702	-72	-4	-	3	5 629
A. IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	3 440	-	-15	-	-	3 425
A. V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	483	-4	-1	-	-	478
C. IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	10 835	83	11	-	-	10 929
G. Passive Steuerabgrenzung	8 156	-14	-	-	-	8 142

Auf die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Geschäftsjahres 2006 ergeben sich folgende Auswirkungen:

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	2006 wie ur- sprüng- lich ausge- wiesen	Verände- rungen aus Anpas- sungen gemäß IAS 8 in 2006	2006
Alle Angaben in Mio. €			
4. Leistungen an Kunden – Brutto	30 798	17	30 815
6. Summe Aufwendungen	40 876	17	40 893
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	5 498	-17	5 481
9. Operatives Ergebnis	5 494	-17	5 477
12. Konzernergebnis	3 536	-17	3 519
davon:			
- Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	3 440	-15	3 425
- Auf Minderheitsanteile entfallend	96	-2	94
Ergebnis je Aktie	15,12	-0,07	15,05

Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 8. Mai 2007 hat die Münchener Rück AG eine Beteiligung von 100 % an der Bell & Clements-Gruppe erworben. Bell & Clements ist ein Underwriting-Manager, der überwiegend in den USA und Grossbritannien tätig ist und schon in der Vergangenheit für die Münchener-Rück-Gruppe primär Sachgeschäft mit Erstversicherern vermittelt hat. Zur Bell & Clements-Gruppe gehört neben dem Underwriting-Manager Bell & Clements Ltd. (London) auch ein kleiner Erstversicherer, die Bell & Clements International Insurance Company Ltd. in Bermuda. Der gesamte Kaufpreis von 49 Millionen € umfasst neben den Anschaffungsnebenkosten, sonstigen Aufwendungen wie Beratungsleistungen und angefallenen Steuern eine auf drei Jahre befristete Earn-out-Vereinbarung mit dem Verkäufer, die derzeit auf 5,5 Millionen € geschätzt wird. Neben einem Goodwill von 24 Millionen € wurde ein sonstiger immaterieller Vermögenswert von 18 Millionen € erworben. Diese Aktivierung leitet sich aus den

Synergien ab, die mit der Akquisition einhergehen. Dies ist insbesondere die Erschließung zusätzlicher zukünftiger Geschäftspotenziale über die Nutzung des Vertriebsnetzes und des Knowhows der Gesellschaft. Da die Bell & Clements-Gruppe noch nicht abschließend in die konzernweiten Reportingprozesse eingegliedert ist, wird sie ausschließlich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung in diesen Konzernabschluss einbezogen. Eine Vollkonsolidierung planen wir ab dem dritten Quartal 2007.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse	Bilanz		Erfolgsrechnung		Erfolgsrechnung	
	30.6.2007	31.12.2006	Q2 2007	Q1 2007	Q2 2006	Q1 2006
1 € entspricht:						
Australischer Dollar	1,59185	1,67300	1,62254	1,66693	1,68371	1,62793
Kanadischer Dollar	1,43665	1,53450	1,48145	1,53558	1,41098	1,38917
Pfund Sterling	0,67315	0,67375	0,67890	0,67059	0,68804	0,68640
Rand	9,52410	9,29750	9,56422	9,48893	8,12931	7,40214
Schweizer Franken	1,65520	1,60965	1,64734	1,61619	1,56350	1,55929
US-Dollar	1,35055	1,31865	1,34828	1,31062	1,25700	1,20220
Yen	166,7860	157,1240	162,7890	156,4280	143,7610	140,5450

Immaterielle Vermögenswerte

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2007	31.12.2006
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	3197	3229*
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1013	1055
davon:		
– Software	313	353
– Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	549	562
– Übrige	151	140
Gesamt	4210	4284

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar

Alle Angaben in Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.6.2007	31.12.2006	30.6.2007	31.12.2006	30.6.2007	31.12.2006
Festverzinsliche Wertpapiere	96 973	96 881	-1 640	792	98 613	96 089
Nichtfestverzinsliche Wertpapiere						
– Aktien	23 760	23 268	7 777	7 992	15 983	15 276
– Investmentfonds	2 210	2 205	497	455	1 713	1 750
– Sonstige	572	561	48	48	524	513
Gesamt	123 515	122 915	6 682	9 287	116 833	113 628

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

Alle Angaben in Stückzahl	30.6.2007	31.12.2006
Anzahl der Aktien im Umlauf	215 534 978	225 616 173
Anzahl der eigenen Aktien	2 353 692	3 964 060
Gesamt	217 888 670	229 580 233

Im eigenen Aktienbestand sind 304 519 Stück enthalten, die im Rahmen des Rückkaufprogramms erworben wurden, das der Vorstand am 4. Mai 2007 beschlossen hat.

Der Einzug dieser Papiere steht zum Bilanzstichtag noch aus.

Minderheitsanteile am Eigenkapital

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2007	31.12.2006*
Unrealisierte Gewinne und Verluste	36	69
Konzernergebnis	34	79
Übriges Eigenkapital	399	330
Gesamt	469	478

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2007	31.12.2006
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 6,75%, 3 000 Millionen €, Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A	2 980	2 977
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 7,625%, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A	442	442
Münchener Rück AG, München 5,767%, 1 500 Millionen €, Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit Rating S&P: A	1 480	–
Gesamt	4 902	3 419

Der beizulegende Zeitwert der Nachranganleihe, welche die Münchener Rück im Juni 2007 emittiert hat, wird über einen Zinsswap abgesichert. Die Wertveränderungen der

nachrangigen Verbindlichkeit sowie des Zinsswaps werden jeweils erfolgswirksam in den Finanzierungskosten ausgewiesen.

Anleihen

Alle Angaben in Mio. €

30.6.2007 31.12.2006

Munich Re America Corporation, Princeton 7,45%, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: A-		
Gesamt	369	378

Beiträge

Alle Angaben in Mio. €* Gebuchte Bruttobeiträge	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall			
	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006
Veränderung Beitragsüberträge – Brutto	9	-33	-21	18	44	43	490	432	522	460
Verdiente Beiträge (brutto)	3 294	3 566	6 843	6 984	5 620	5 647	2 649	2 406	18 406	18 603
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	133	219	271	453	76	70	192	225	672	967
Veränderung Beitragsüberträge – Anteil der Rückversicherer	-1	-11	-100	-23	-	-	22	87	-79	53
Verdiente Beiträge – Abgegeben an Rückversicherer	134	230	371	476	76	70	170	138	751	914
Verdiente Beiträge (netto)	3 160	3 336	6 472	6 508	5 544	5 577	2 479	2 268	17 655	17 689

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €* Gebuchte Bruttobeiträge	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall			
	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006
Veränderung Beitragsüberträge – Brutto	-14	28	-204	-180	-22	-14	-115	-87	-355	-253
Verdiente Beiträge (brutto)	1 710	1 746	3 366	3 472	2 832	2 849	1 355	1 213	9 263	9 280
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	88	101	180	223	40	38	56	66	364	428
Veränderung Beitragsüberträge – Anteil der Rückversicherer	-	-8	-17	-4	-	-	-21	-29	-38	-41
Verdiente Beiträge – Abgegeben an Rückversicherer	88	109	197	227	40	38	77	95	402	469
Verdiente Beiträge (netto)	1 622	1 637	3 169	3 245	2 792	2 811	1 278	1 118	8 861	8 811

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006
	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006				
Alle Angaben in Mio. €*												
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51	8	211	42	393	137	26	7	2	-	683	194
Anteile an verbundenen Unternehmen	-2	-	-9	-	9	15	-11	19	-	-	-13	34
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	3	11	21	32	-5	3	14	13	4	60	37
Darlehen	2	1	5	2	623	533	29	28	-	-	659	564
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	6	10	-	-	-	-	6	10
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
– Festverzinslich	324	320	587	592	909	970	92	91	2	-	1914	1973
– Nichtfestverzinslich	244	220	1001	941	1131	1133	153	195	-	-	2529	2489
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
– Festverzinslich	-	-	3	2	-	-	9	5	-	-	12	7
– Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
– Derivate	-34	-36	-139	-151	-158	-395	-1	5	-	-	-332	-577
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen**	181	237	21	62	-8	-20	3	2	30	20	227	301
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	76	-17	-	-	-	-	76	-17
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	14	16	57	70	95	116	9	11	-	-	175	213
Gesamt	753	737	1634	1441	2918	2246	294	355	47	24	5646	4803

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Die hier bisher erfassten Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten werden nunmehr unter den Leistungen an Kunden ausgewiesen.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006
	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5	4	13	19	72	50	5	3	2	-2	97	74
Anteile an verbundenen Unternehmen	-2	-	-9	1	11	22	-12	-1	-	-	-12	22
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	2	4	13	29	-2	2	10	4	1	39	24
Darlehen	1	1	2	1	314	273	15	13	-	-	332	288
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	3	5	-	-	-	-	3	5
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
– Festverzinslich	170	160	300	270	424	470	44	47	1	-	939	947
– Nichtfestverzinslich	155	125	591	555	443	699	45	92	-	-	1234	1471
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
– Festverzinslich	-	-	1	-2	1	-	4	2	-	-	6	-
– Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
– Derivate	-30	-14	-122	-63	-75	-67	1	5	-	-	-226	-139
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen**	76	114	6	30	-2	-5	1	2	20	9	101	150
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	61	-64	-	-	-	-	61	-64
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	7	8	29	35	50	57	3	5	-	-	89	105
Gesamt	368	384	757	789	1231	1325	102	168	27	8	2485	2674

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Die hier bisher erfassten Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten werden nunmehr unter den Leistungen an Kunden ausgewiesen.

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006
	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006				
Laufende Erträge	640	635	1 145	1 020	2 241	2 238	210	207	49	27	4 285	4 127
Erträge aus Zuschreibungen	77	10	314	43	30	32	2	3	-	-	423	88
Gewinne aus dem Ab- gang von Kapitalanlagen	270	218	1 108	949	1 354	1 103	138	193	1	2	2 871	2 465
Sonstige Erträge	-	-	-	-	91	23	-	-	-	-	91	23
Gesamt	987	863	2 567	2 012	3 716	3 396	350	403	50	29	7 670	6 703

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006
	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006				
Laufende Erträge	347	342	702	603	1 271	1 288	111	113	27	11	2 458	2 357
Erträge aus Zuschreibungen	63	6	248	24	15	17	1	2	-	-	327	49
Gewinne aus dem Ab- gang von Kapitalanlagen	113	105	400	471	296	650	22	76	1	-	832	1 302
Sonstige Erträge	-	-	-	-	68	-34	-	-	-	-	68	-34
Gesamt	523	453	1 350	1 098	1 650	1 921	134	191	28	11	3 685	3 674

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006
	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006				
Alle Angaben in Mio. €* Abschreibungen auf Kapitalanlagen	104	46	435	215	312	615	11	11	1	1	863	888
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	105	63	396	278	323	322	34	24	-	-	858	687
Verwaltungs- aufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	25	17	102	78	163	213	11	13	2	4	303	325
Gesamt	234	126	933	571	798	1150	56	48	3	5	2024	1900

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006
	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006				
Alle Angaben in Mio. €* Abschreibungen auf Kapitalanlagen	78	26	318	118	122	224	3	8	-	1	521	377
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	61	32	212	152	212	254	25	10	-	-	510	448
Verwaltungs- aufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	16	11	63	39	85	118	4	5	1	2	169	175
Gesamt	155	69	593	309	419	596	32	23	1	3	1200	1000

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-2 2007	Q1-2 2006 ³
	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006 ³	Q1-2 2007	Q1-2 2006 ³		
Alle Angaben in Mio. € ¹										
Brutto										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2 120	2 825	4 457	3 734	4 953	4 651	1 466	1 358	12 996	12 568
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	283	134	9	10	1 189	1 028	21	20	1 502	1 192
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	144	-267	301	758	-96	-2	77	26	426	515
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-7	-2	1 341	934	9	9	1 343	941
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	-7	2	36	109	81	6	-	116	110
Leistungen an Kunden (brutto)	2 546	2 685	4 762	4 536	7 496	6 692	1 579	1 413	16 383	15 326
Anteil der Rückversicherer										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	256	186	576	306	40	36	134	78	1 006	606
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	-8	8	-	-	40	36	-	-	32	44
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-166	-30	-356	-59	-	-8	-75	28	-597	-69
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis ²	-11	-7	-6	-12	-31	-27	-	-2	-48	-48
Leistungen an Kunden – Anteil der Rückversicherer	71	157	214	235	49	37	60	104	394	533
Netto										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1 864	2 639	3 881	3 428	4 913	4 615	1 332	1 280	11 990	11 962
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	291	126	9	10	1 149	992	21	20	1 470	1 148
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	310	-237	657	817	-96	6	152	-2	1 023	584
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-7	-2	1 341	934	8	9	1 342	941
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	10	-	8	48	140	108	6	2	164	158
Leistungen an Kunden (netto)	2 475	2 528	4 548	4 301	7 447	6 655	1 519	1 309	15 989	14 793

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

² Hier werden Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten ausgewiesen, die bisher im Ergebnis aus Kapitalanlagen enthalten waren.

³ Angepasst aufgrund IAS 8.

Leistungen an Kunden

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q2 2007	Q2 2006 ³
	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006 ³	Q2 2007	Q2 2006 ³		
Alle Angaben in Mio. € ¹										
Brutto										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1 054	1 584	2 239	1 245	2 302	2 210	715	656	6 310	5 695
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	222	88	–1	8	413	402	11	10	645	508
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	64	–391	–147	967	216	72	12	11	145	659
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	1	–5	–3	592	709	4	5	591	712
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	–2	–3	–	20	45	28	2	–1	45	44
Leistungen an Kunden (brutto)	1 338	1 279	2 086	2 237	3 568	3 421	744	681	7 736	7 618
Anteil der Rückversicherer										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	105	156	119	140	18	16	61	38	303	350
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	–5	–	–	–	12	18	–	–	7	18
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	–58	–96	–23	–53	–	–	–36	26	–117	–123
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	–	–	–	–	–	1	3	1	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis ²	–7	–4	–3	–9	–16	–14	–	–2	–26	–29
Leistungen an Kunden – Anteil der Rückversicherer	35	56	93	78	14	20	26	65	168	219
Netto										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	949	1 428	2 120	1 105	2 284	2 194	654	618	6 007	5 345
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	227	88	–1	8	401	384	11	10	638	490
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	122	–295	–124	1 020	216	72	48	–15	262	782
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	1	–5	–3	592	709	3	2	590	709
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	5	1	3	29	61	42	2	1	71	73
Leistungen an Kunden (netto)	1 303	1 223	1 993	2 159	3 554	3 401	718	616	7 568	7 399

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

² Hier werden Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten ausgewiesen, die bisher im Ergebnis aus Kapitalanlagen enthalten waren.

³ Angepasst aufgrund IAS 8.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1-2 2007	Q1-2 2006
	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006	Q1-2 2007	Q1-2 2006		
Alle Angaben in Mio. €*										
Abschlusssaufwendungen	-26	-17	-10	-5	632	562	523	475	1119	1015
Verwaltungsaufwendungen	121	125	414	364	216	211	336	324	1087	1024
Abschreibungen PVFP	-	1	-	-	11	9	-	-	11	10
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen	732	908	1597	1489	10	11	4	4	2343	2412
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	827	1017	2001	1848	869	793	863	803	4560	4461
Anteil der Rückversicherer an Abschlusssaufwendungen	2	-15	18	2	-2	28	-1	-5	17	10
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	27	83	148	138	11	-5	17	17	203	233
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer	29	68	166	140	9	23	16	12	220	243
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	798	949	1835	1708	860	770	847	791	4340	4218

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q2 2007	Q2 2006
	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006	Q2 2007	Q2 2006		
Alle Angaben in Mio. €*										
Abschlusssaufwendungen	-40	-9	33	61	327	329	252	248	572	629
Verwaltungsaufwendungen	68	63	233	188	106	98	166	142	573	491
Abschreibungen PVFP	1	1	-	-	6	4	-	-	7	5
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen	366	457	840	651	5	6	2	1	1213	1115
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	395	512	1106	900	444	437	420	391	2365	2240
Anteil der Rückversicherer an Abschlusssaufwendungen	-	-	-1	3	-1	-1	-1	2	-3	4
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	28	33	95	55	6	7	16	16	145	111
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer	28	33	94	58	5	6	15	18	142	115
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	367	479	1012	842	439	431	405	373	2223	2125

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die wesentlichen Änderungen der Beträge in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sowie ihre Entwicklung im Berichtszeitraum werden im Zwischenlagebericht ab Seite 4 genauer erläutert.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im ersten Halbjahr 2007 fand der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der zum 31. März 2007 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten inländischen fremd- bzw. eigengenutzten Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von 711 Millionen € bzw. 66 Millionen € statt. Diese werden daher zum Stichtag nicht mehr ausgewiesen. Ein Teil der Ende 2006 vertraglich gebundenen Objekte wird zum Stichtag noch in der Konzernbilanz ausgewiesen, da das wirtschaftliche Eigentum voraussichtlich im dritten Quartal 2007 übergehen wird.

Der Bilanzwert der fremdgenutzten Grundstücke und Bauten des geschlossenen Immobilienfonds OIK Mediaclin, der Ende 2006 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert war, ist zum 30. Juni 2007 nahezu unverändert. Gerechnet wird damit, dass die Fondsanteile im Geschäftsjahr 2007 veräußert werden.

Aus der Folgebewertung der als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ergab sich zum Bilanzstichtag kein Bewertungsergebnis.

Neben diesen Transaktionen hat die Münchener-Rück-Gruppe im zweiten Quartal 2007 einen Plan zum Verkauf des gesamten Immobilienbestands der zur Idekapital AG gehörenden HGE Haus- und Grundbesitzgesellschaft Elsterwerda mbH beschlossen; die Objekte sollen noch im Geschäftsjahr 2007 veräußert werden. Bei den Immobilien handelt es sich um fremdgenutzte Grundstücke und Bauten mit einem Buchwert von 22,6 Millionen €. Die betroffenen Vermögenswerte wurden in Veräußerungsgruppen zusammengefasst und als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Bei den Objekten handelt es sich um Wohngebäude in ländlicher Lage (Elsterwerda/Brandenburg). Angestrebt wird eine bewertungsneutrale Veräußerung, sodass sich zurzeit kein Zu- oder Abschreibungsbedarf ergibt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Zwischen Organmitgliedern und der Münchener-Rück-Gruppe wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2007 in Deutschland 25 474 (25 524) Mitarbeiter und im Ausland 12 274 (11 686).

	30.6.2007	31.12.2006
Rückversicherungsunternehmen	7 080	6 928
Erstversicherungsunternehmen	29 883	29 509
Assetmanagement	785	773
Gesamt	37 748	37 210

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

		Q1-2 2007	Q1-2 2006*	Q2 2007	Q2 2006*
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	in Mio. €	2 098	2 082	1 140	1 116
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		219 888 134	227 949 686	218 125 010	227 892 347
Ergebnis je Aktie	in €	9,54	9,13	5,22	4,90

* Angepasst aufgrund IAS 8.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Erdbeben in Japan, die Flut in Großbritannien sowie der Flugzeugabsturz in Brasilien (alle drei Ereignisse im Juli 2007) führen nach ersten Schätzungen zu möglichen Belastungen von jeweils einem zweistelligen Millionen-Euro-Betrag. Es handelt sich damit um bedeutende Großschäden, die jedoch jeder für sich und kumuliert für eine weltweit operierende Erst- und Rückversicherungsgruppe von der Größe des Münchener-Rück-Konzerns nicht ungewöhnlich sind. Ähnliches gilt für mögliche Verluste der Gruppe aus Finanzinstrumenten, die gegenüber den US-amerikanischen Märkten für Hypothekendarle-

hen niedriger Bonität (sogenannte subprime markets) exponiert sind; mögliche vorstellbare Maximalverluste bei dieser Anlagekategorie dürften in ihrem Ausmaß selbst in extrem ungünstigen Szenarien bei Weitem hinter täglichen Schwankungen des Aktien- und Festverzinslichen-Portfolios der Gruppe zurückbleiben.

Aus dem Aktienrückkaufprogramm, das der Vorstand der Münchener Rück im zweiten Quartal 2007 beschlossen hat, sind nach dem Bilanzstichtag bis Ende Juli 2007 weitere 2,7 Millionen Stück Münchener-Rück-Aktien im Wert von 354 Millionen € zurückgekauft worden.


Aufgestellt in München, den 3. August 2007

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 6. August 2007



Bescheinigung über die prüferische Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit

den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 6. August 2007

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Becker
Wirtschaftsprüfer

Herbert Loy
Wirtschaftsprüfer

Nächste Termine

5. November 2007	Zwischenbericht zum 30. September 2007
25. Februar 2008	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2007 (vorläufige Zahlen)
11. März 2008	Bilanz-Aufsichtsratssitzung
12. März 2008	Geschäftsbericht 2007
17. April 2008	Hauptversammlung
8. Mai 2008	Zwischenbericht zum 31. März 2008
6. August 2008	Zwischenbericht zum 30. Juni 2008
7. November 2008	Zwischenbericht zum 30. September 2008

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:
Telefon: (0 1802) 22 62 10 (6 Cent pro Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom)
E-Mail: shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

Sascha Bibert
Telefon: +49 (89) 3891-3900
Telefax: +49 (89) 3891-9888
E-Mail: investorrelations@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:
Dr. jur. Christian Lawrence
Telefon: +49 (89) 3891-5400
Telefax: +49 (89) 3891-3599
E-Mail: presse@munichre.com

© August 2007

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
Telefon: +49 (89) 3891-0
Telefax: +49 (89) 399056
<http://www.munichre.com>

Verantwortlich für den Inhalt

Rechnungswesen/Konzern

Druck

Druckerei Fritz Kriechbaumer
Wettersteinstraße 12
82024 Taufkirchen



© 2007

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München

Bestellnummer 302-05343